



Aichacher-Friedberger- Wochenblatt.

Sonntag

N^o 27.

8. Juli 1855.

Bekanntmachung.

Brod und Mehltarif betr.

Die Berechnung der Brod- und Mehlpreise für den Gerichtsbezirk Friedberg findet nach dem Vorischen Tarife statt und kann dieselbe im Intelligenzblatte von 1846 Seite 11 gefunden werden.

Zur Beachtung für das Publikum wird hier ausdrücklich veröffentlicht, daß durchgehends die Münchner Schrammencourse hiebei angewendet sind, wonach das Schäffel 6 Mezen, der Mezen 2 Viertl., das Viertel 8 Maßl und das Maßl 2 Dreißiger hält.

Friedberg am 6. Juli 1855.

Königliches Landgericht.

Zeidler, 1. Assessor.

Bekanntmachung.

Schuldenwesen der Michael Lapperger'schen
Kinder betr.

Mittwoch den 8. August l. J.

Vorm. 11 bis 12 Uhr,

wird in dießgerichtlicher Kanzlei das dem Tagelöhner Michael Lapperger'schen Kindern gemeinschaftlich gehörige Häuschen Nr. 367 an der Bergstraße dahier mit dazu gehöriger ludeigener Fleckenwiese, Pl.-Nr. 1455 zu 0.44 Dez. im Schätzungswerthe von 950 fl. öffentlich an den Meistbietenden im Zwangswege verkauft, wozu Kaufslustige eingeladen sind.

Friedberg am 28. Juni 1855.

Königliches bayer. Landgericht.

Widder.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß vom 3. Juli l. J. wurde dem Bauerssohne Xaver Funk von Lechhausen der Wirthshausbesuch auf die Dauer 1 Jahres untersagt.

Indem man dieß öffentlich bekannt gibt, bringt man die Verordnung vom 21. September 1852 (Intelligenzblatt 1852 S. 1935) zur genauen Darnachachtung in Erinnerung.

Friedberg am 3. Juli 1855.

Königliches Landgericht Friedberg.

Widder.

Bekanntmachung.

In Sache Brandner gegen Sturm
Kaufserfüllung betr.

wird zur nochmaligen Versteigerung des nachbeschriebenen Anwesens Termin auf

Mittwoch den 11. Juli,

Nachm. 2 Uhr,

im Wirthshause zu Grimelshausen angesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dießmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt wird.

Pl.-Nr. 13a Wohnhaus mit Stall und Stadel,
Pfründehaus und Hofraum zu 0.13 Dezim.

„ 13b Gras- und Wurzgarten zu 0.52 Dez.
und

„ 13c Gartenacker zu 0.14 Dez.,
zusammen werth 1100 fl.

„ 168 $\frac{1}{3}$ Waldung und 3 Tagw., werth 150 fl.

„ 694 $\frac{1}{2}$ Mooswiese zu 0.64 Dez., werth 100 fl.

Pl.-Nr. 546	Gebietstück	0,5 Dez.	
" 590	"	0,7 "	werth 23 fl.
" 620	"	0,6 "	
" 1358	Mooswiese	zu 1 Tagwerk,	werth 50 fl.
" 699	"	zu 0,15 Dez.	werth 200 fl.
" 823	"	zu 0,95 "	106 fl.

Schrobenhausen den 2. Juli 1855.

Königliches Landgericht.
Freiberg.

Bekanntmachung.

Fackler gegen Breitsammeter
pet. deb. nunc exec.

Donnerstag den 12. Juli l. Js.
Vormittags 10 Uhr

werden im Dorfe Bergen bei Aufhausen

- 6 Pferde,
- 2 Kühe,
- 3 Wagen,
- 5 Schweine,
- 2 Schafe,
- 2 Pflüge, und
- 3 Eggen

durch eine Landgerichtskommission gegen sogleich baare
Bezahlung öffentlich versteigert, wozu hie mit Kaufs-
liebhaber eingeladen werden.

Nachach am 23. Juni 1855.

Königliches Landgericht Nachach.
Wimmer.

Bekanntmachung.

Die Bezirke der Bezirks-Geometer
in Oberbayern betr.

Durch hohes Regierungs-Ausschreiben vom 8.
Juni 1855, ad Num. 19213 ist für den Rentamts-
bezirk Friedberg, der k. Bezirksgeometer Staudinger
in Nachach zur Durchführung sämtlicher Umschreib-
messungen ernannt worden, was sämtlichen Ge-
meindevorstehern zur Bekanntmachung in den Ge-
meinden hie mit kund gegeben wird.

Friedberg am 23. Juni 1855.

Königliches Rentamt.

v. Gäßler.

Kapital-Offert.

Bis Jakobi sind 1000 fl. auszuleihen zu 4½ Pro-
zent auf erste Hypothek. Das Nähere zu erfragen
bei Buchbinder Galk in Schwabmünchen.

Arbeits-Offert.

50 tüchtige Maurergesellen finden dauernde Be-
schäftigung bei Unterzeichnetem.

Augsburg, den 6. Juli 1855.

Schneller, Maurermeister.

Die unterfertigte Buchdruckerei zeigt hie mit
den hochw. HH. Pfarrern, HH. Lehrern und
Gemeindevorstehern ergebenst an, daß fortwährend
Fassionsbogen, Einnahme- und Ausgabstabellen zc.
zu haben sind.

Schleifer'sche Buchdruckerei
in Friedberg.

Anzeige.

Bei Unterzeichneten ist von nun an in jeder be-
liebigen Quantität

Diese (Gärben)

zu haben, und empfiehlt sich zu geneigter Abnahme

S. Poschel,

Kaffeehaus-Besitzer in Friedberg.

Friedberg, den 8. Juli. Während im vorigen Jahre
rings um hiesige Stadt die Cholera-Seuche Jammer
und Elend verbreitete, blieb nicht nur Friedberg von
dieser Seuche befreit, sondern erfreute sich eines außer-
gewöhnlichen Gesundheitszustandes, so zwar, daß wäh-
rend den Monaten Juli, August und September nur
einige Personen, in Folge von Altersschwäche, mit Tod
abgingen. Dankgerührt gegen die väterliche Barm-
herzigkeit vereinigte sich eine Anzahl hiesiger Bürger
für die glückliche Abwendung dieser Seuche eine Er-
innerungstafel anfertigen zu lassen, welche den Nach-
kommen zeigen soll, wie gnädig Gott diese Stadt wäh-
rend dieser trüben Zeit beschützte. Diese aus Silber
und von wahrer Künstlerhand gefertigte Votivtafel
wurde am heutigen Tage in Prozession nach der be-
rühmten Wallfahrtskirche „Unsers Herrn Ruh“ ge-
bracht, wo sie unter den tausenden von Denkmälern,
die für gespendete Hülfe unsers Erlösers in der Ruh
und seiner hochgebenedeiten Mutter Zeugniß geben, eine
christlich fromme Zierde bleiben wird.
Nachstehende Inschrift ist auf dieser Votivtafel
enthalten:

„Im Jahre 1854 wüthete in unserm Vaterlande, na-
mentlich in den Nachbarstädten Augsburg und München,
die asiatische Cholera auf die verheerendste Weise. Fried-
bergs Bewohner wendeten sich, wie immer, so auch in die-
ser drohenden Noth, vertrauensvollst zum göttlichen Erlöser
„in der Ruh und zu seiner gebenedeiten Mutter, und blie-
ben von dieser Seuche verschont.“

Capital=Offerte.

Wie man an jedem Orte, ohne einen Thaler — Gulden — Kreuzer — Silbergröschchen zu verlieren und ohne Aufopferung irgend erheblichen Capitalsbeitrags, bei einem auf genügende Sicherheit begründeten Unternehmen, woran auch Damen Theil nehmen können, binnen wenigen Monaten sich in Besitz von

40= bis 60,000 Reichsthalern Pr. Cour. und darüber setzen kann.

Das Nähere, so wie eine obrigkeitliche Gewißheit darüber — bisher nur den Reichen und Wohlhabenden bekannt — halten wir zur brieflichen Mittheilung an Alle, die sich portofrei an

das Bureau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke in Lüneburg,
Königreich Hannover,

wenden, bereit.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Gründungs=Capital	1,750,000 fl.
Reserve=Capital	441,180 fl.
Reserve=Prämie für 1854/55	759,248 fl.

Sohin Deckungsmittel der Anstalt
außer den laufenden Einnahmen: 2,950,428 fl.

Diese, seit dem Jahre 1819 bestehende, über ganz Deutschland und Oesterreich ausgebreitete Anstalt, allergnädigst concessionirt von Sr. Majestät dem König von Bayern, versichert zu festen billigen Prämien bewegliches Gut aller Art, wie Hausgeräthe, Waaren, Maschinen, Fabriken, Gewerbsanrichtungen, landwirthschaftliche Gegenstände und Vieh.

Die Versicherungen können geschlossen werden:

- 1) auf 1 Jahr oder jede beliebige kürzere Zeit,
- 2) auf 3 Jahre mit Vorausbezahlung der 4jährigen Prämie, wobei das 3te Jahr als Freijahr gerechnet wird.
- 3) auf 6 Jahre mit jährlicher Prämienzahlung,
- 4) wer die Prämie von 6 Jahren vorausbezahlen will, kann von dem Betrage **Prozent** abziehen, und genießt außerdem noch das 7te Jahr als Freijahr.

Die unterfertigte Haupt-Agentur hat mit höchster Genehmigung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 23. v. Mts. Herrn Privatier Friedr. Bersmann als Agenten für die Landgerichtsbezirke Friedberg und Bruck aufgestellt, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

München am 5. Juni 1855.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Bayern,
Negrioli.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung werden Versicherungs-Anträge zu schneller und entsprechender Ausführung jederzeit angenommen, sowie die Bedingungen und zur Einleitung von Versicherungen nothwendige Aufschlüsse und Papiere ertheilt, von dem Agenten **Fried. Bersmann.**

In nächstkommender Woche finden folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Kreis- u. Stadtgericht Michach statt.

Montag den 9. Juli, Vormittags 8 Uhr, Untersuchung gegen Xaver Fischbach aus Ingolstadt, wegen Verbrechen der unfreiwilligen Anzucht.

An demselben Tag, Vormittags 8 Uhr, Untersuchung gegen Martin Häusler von Geisenhausen wegen Vergehen der unerlaubten Selbsthilfe.

Mittwoch den 11. Juli, Vormittags 9 Uhr, Untersuchung gegen Sebastian Werther von Isching, wegen Diebstahls-Verbrechen.

Donnerstag den 12. Juli, Vormittags 8 Uhr, Untersuchung gegen Martin Neumaier von Gurnebach, wegen Diebstahlsverbrechen.

An demselben Tag Vormittags halb 11 Uhr, Untersuchung gegen Johann Lachenmaier von Meining, wegen Vergehens der Bestechung.

Freitag den 13. Juli, Nachmittags 3 Uhr, Untersuchung gegen Simon Schwaiger von Volkmandorf, wegen Verlegung der Ehrfurcht gegen die Obrigkeit.

Die Viktualien-Marktpreise, welche mit jedem Markttage sich wesentlich ändern, je nachdem die Witterung sich gestaltet, stellten sich in Augsburg zwischen dem 30. Juni bis 6 Juli 1855 auf folgende Weise: Das Pfund Schmalz zu 29—30 fr., Butter per Pfund 24 bis 26 fr. — Eier, 9 Stück 8 fr. — 1 Vierling Erbsen 1 fl. 1 Vierl. Linsen 1 fl. 30 fr. 1 Vierl. Hanfsörner 1 fl. 4 fr. — Gemüse aller Art ist wohlfeil, während Obst, als Kirschen etc. sehr theuer ist. Das Pfund

Kirschen z. B. 12 fr. In Mannheim kostete das Pfund in voriger Woche 2 fr.

(Eingesandt.) Gar oft schon sind gegen das Herumlaufen der Hunde auf der Straße zur Nachzeit Verordnungen erlassen worden, aber leider erfolglos, da, wie es sich täglich erweist solche Bestien die ganze Nacht umherstreunen und durch ihr Gebell die Leute im Schlafe stören. Besonders lästig ist dieses Bellen der Hunde für Kranke, denen oft eine Stunde Schlaf mehr nützt, als die beste Arznei. Möchten doch solche nachlässige Hundebesitzer Erwähntes beherzigen, ansonst man genöthigt wäre sie näher zu bezeichnen.

Stand und Preis der Michacher Schranne vom 7. Juli 1855.

Frucht- Sorten	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganzer Erlös		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben	höchster.		mittlerer.		mindester.		fl.	fr.	gefallen.		gestiegen.	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
Waizen	88	88	—	29	53	29	7	28	23	2562	45	—	—	—	22
Korn	132	132	—	21	22	20	46	19	45	2742	20	—	16	—	—
Gerste	11	11	—	14	22	14	7	14	1	155	18	—	—	—	21
Haber	118	118	—	7	30	7	21	7	11	869	15	—	—	—	2
Summa	349	349	—							6329	38				

Michacher Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.	fr. pf.	Brod.	Vid.	Loth.	Dut.	Theil.	Mehl, pr. Dreißiger.	fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	13 —	Halbkreuzer Semmel	—	1	2	2 1/2	Mundmehl oder Auszug.	9 1
Ruhfleisch	10 —	Kreuzer Semmel	—	3	1	1	Semmelmehl	8 1
Rindfleisch	10 —	Halbkreuzer Roggl	—	2	2	1 1/2	Mittel- od. Roggelmehl	7 1
Schweinfleisch	16 —	Kreuzer Roggl	—	5	—	3	Nachmehl	6 1
Kalbfleisch	9 —	Halbbagen Laib	—	14	1	—	Beutels- od. Brodmehl	5 2
Schafffleisch	9 —	Wagen Laib	—	28	2	—	1 Pfd. Roggenbrod	4 2

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	fr. pf.	Brod.	Vid.	Loth.	Dut.	Theil.	Mehl, pr. Vierling.	fl. fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	13 —	Halbkreuzer Semmel	—	1	2	—	Feines Mundmehl	2 38 —
Ruhfleisch	12 —	Kreuzer Semmel	—	3	1	—	Semmelmehl	2 14 —
Rindfleisch	10 —	Zweifkreuzer Roggl	—	10	—	—	Waizen-Mehl	1 58 —
Schweinfleisch	17 —	Vierkreuzer Roggl	—	20	—	—	Nachmehl vom Waizen	1 42 —
Kalbfleisch	10 —	Wagen Laib	—	27	2	—	Roggenmehl	1 28 2
Schafffleisch	—	Achtkreuzer Laib	1	23	—	—		

1 Pfund Waizenbrod kostet 10 fr. — 1 Pfund Roggenbrod 5 fr.

1 Megen — 2 Brtl.

1 Brtl. — 8 Maßl.

1 Maßl. — 2 Dreißiger.

München 30. Juni. Augsburg 27. Juni. Schrobenhausen 6. Juli. Friedberg 5. Juli.

Ort der Schranne	Feesen.			Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
München . . .	—	—	—	29 56	29 12	28 13	22 5 20	54 19	43 15	52 15	20 15	1 8	16 7	38 7	16 7
Augsburg . .	—	—	—	30 5	29 31	29 3	23 9 22	31 22	1 15	20 14	49 14	6 7	16 7	8 8	54 6
Schrobenhausen	—	—	—	28 33	27 48	27 16	20 7 19	2 18	28 —	—	—	—	7 34	7 13	53 6
Friedberg . .	12 1	11 20	10 39	29 48	28 33	27 18	21 58	20 39	19 20	—	—	—	7 28	7 9	7 —